

We belong together

Aoi x Uruha , Ruki x Reita , Kai x Miyavi

Von AkikoKudo

Kapitel 16: Vertrauen

Vertrauen

Schon seit Minuten war es recht ruhig im Proberaum, man hörte ein Mädchen albern kichern, während Kai irgend eine lustige Geschichte aus der Band Vergangenheit erzählte: ein Recht harmonisches Bild, wenn ihr Leader nicht vergeben wäre.

Ruki und Reita tuschelten aufgeregt miteinander, wie zwei kleine Schulmädchen.

"Jetzt baggert sie ihn schon wieder an. Dabei hat er doch ein imaginäres Schild an der Stirn kleben: 100%-ig schwul." "Zum Glück ist Miyavi nicht hier."

"Das ist aber nicht nett. Warum wollt ihr mich nicht hier haben? Habt ihr mich nicht mehr lieb?" Erschrocken zuckten Ruki und Reita zusammen. Miyavi hatte sich an sie Beide ran geschlichen und breit grinsend die Arme um jeweils eine ihrer Schultern gelegt. Das Paar lächelte nervös, tauschte Blicke aus. "Was habt ihr den? Wollt ihr nicht dass ich sehe wie das Starbucks Girl meinen Freund an baggert? Das weiß ich schon seit 2 Wochen also seit dem es angefangen hat."

"Das macht dir nichts aus?" Der Sänger und der Bassist waren etwas schockiert. Wenn nur jemand dem Anderen zu nahe kam, kochten der jeweils andere immer vor Eifersucht. Reita war schon mal soweit gegangen, einen Grapscher in der U-Bahn die Nase zu brechen, nur weil dieser Rukis Hintern berührt hatte. Aber der Solokünstler blieb gelassen und entspannt. "Klar, warum sollte es? Kai ist 100%-ig schwul." Reita und Ruki tauschten erneut skeptische Blicke aus. "Ich weiß, ihr glaubt nicht, dass er wirklich schwul ist, aber er ist es. Ich habe vor ein paar Wochen eine Stripperin gebucht, die dann für Kai gestrippt hat, in seiner Hose hat sich nichts geregt, absolut gar nichts. Und als ich mich mit Hot Pants gebückt habe, hatte ich ihn an mir kleben mit nem harten Ständer in der Hose."

"Du hast WAS?"

Die zwei Blondschöpfe waren schockiert. Sie waren ja schon pervers, aber das war extrem. So jemanden hatte sie Kai überlassen.... Sie hatten sie auch noch verkuppelt. "Was den? Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser und der Sex danach war ziemlich geil. Aber damit ihr beruhigt seid, werde ich ganz normal mein Revier verteidigen. Hey, Schaaatz~" Der Solokünstler ging zum Drummer, legte locker einen Arm um dessen Taille, eine Hand unter dessen Kinn. Schon trafen sich ihre Lippen zu einen liebevollen Kuss, wo man eindeutig sah, dass das nicht einer ihrer ersten Küsse

war. PLONG, sie lösten den Kuss als etwas feuchtes ihre Beine bespritze. Das Mädchen hatte die Kaffeebecher fallen gelassen. Das heiße Getränk versickerte jetzt langsam im Teppich. Die Tränen, die über ihre Wangen liefen, versickerten aber nirgendwo. Sie rannte weinend aus dem Raum.

Kai wirkte erstaunt und noch nicht ganz aus der unerotischen Welt zurück gekehrt.. "Sag nicht, dass du es nicht bemerkt hättest. Sie schleicht die ganze Zeit um dich herum." "Und deswegen musstest du es ihr so direkt beibringen, dass ich vergeben bin? Das war gemein." "Willst du mir etwa verbieten dich zu küssen? Soll ich mich jeden Tag zurück halten, dich nicht berühren, nur weil jemand in dich verliebt ist? Das kann ich nicht." Wieder legte der Sänger seine Hände an die Wange seines Freundes. "Dafür liebe ich dich viel zu sehr." "Das ist ja kitschiger als jede TV-Soap." Miyavi sah Reita böse an, der dann sofort die Klappe hielt. Vorsichtshalber hatte Ruki seine Hände auf den Mund des Bassisten gepresst. Ruki war ein leidenschaftlicher Fan von kitschiges TV-Soaps, weswegen er sich jetzt auch seinem Freund widmete und anfang mit ihm rum zu knutschen.. "Kai, versteh doch. Ich kann es nicht ertragen dich nicht zu berühren und der Weg, wie ich meine Liebe zeige, ist doch egal. Das Ergebnis bleibt das Gleiche. Du bist mein Freund, nicht der von jemand Anderen." "Da hast du vielleicht recht. Dennoch wirst du dich bei ihr entschuldigen.-" "Aber..." "Kein aber!" "Okay, dir zur Liebe. Und wer mach das jetzt sauber?" Er sah hinab zum versauten Teppich. "Du bist echt unverbesserlich." "Ich weiß Schatz, ich weiß." Miyavis Hand wanderte langsam herunter, streichelte die Konturen des sanftes Gesichts nach. Fingernägel kratzten über die Haut des Halses. Ein Keuchen entkam Kais Lippen, mit wohligh geschlossenen Augen. Desto mehr sich die Nägel in die Haut bohrten, desto mehr lehnte sich der Drummer seinen Freund entgegen. Sein Körper erzitterte kurz. Die Haut war kurz davor auf zu brechen. WUSCH, wurde die Türe aufgerissen. Das Mädchen war wieder da, mit getrockneten aber dennoch geröteten Augen. Sie kam mit einem Eimer Wasser hinein. Man sah deutlich dass sie bei diesem Bild, was das Paar gerade abgab, lieber geflohen wäre. Nicht jede Frau konnte ertragen, akzeptieren im Spiel der Liebe zu verlieren, besonders nicht gegen einen Mann. "Ich... ich wollte die Schweinerei beseitigen." Ihre Stimme zitterte. "Brauchst du nicht. Wir sagen einer Putzfrau Bescheid." Kai hieb Miyavi in die Seite. Das galt nicht als Entschuldigung. Dieser seufzte, löste sich mehr als widerwillig von seinen Freund. Er stellte sich direkt vor seine Nebenbuhlerin.

"Es tut mir Leid, dass Kai mein Freund ist und ich so egoistisch bin ihn nicht zu teilen...aua." Kai hatte ihm einfach in den Arsch getreten. "Tut mir Leid, er ist ein Trottel." "Aber ich bin dein Trottel und wer ist den der größere Trottel? Der, der ein Trottel ist oder der, der mit einem zusammen ist?" Eigentlich wollte der Leader wütend sein, aber er konnte es einfach nicht übers Herz bringen: Sein Freund war so süß. "Also was mein Freund sagen wollte: Ich bin schwul, also absolut nicht an Frauen interessiert, es ist nichts persönliches, du bist echt nett... ." "Da oben hast du zu viel..." Miyavi zeigte auf ihre Oberweite, die beträchtlich war und dann auch ihrem Schritt. "...und dort unten zu wenig. Aua." Schon wieder hatte er einen Tritt kassiert. "Zum Glück bin ich nicht der Uke." "Du stehst wohl auf Schmerzen." "Nein, dass tust du."

Oho... da war der Solokünstler wohl zu weit gegangen, den Kai lief purpurrot an, vor Wut und Scham und stampfte aus dem Raum, knallte die Türe hinter sich zu. Miyavi folgte sofort seinem Freund, wie ein getretener Hund der wusste dass er die Strafe

verdient hatte.

Es war verdächtig still im Flur und dann hörte man eine laut starke Diskussion.

"Die Zwei sind echt wie ein altes Ehepaar" hauchte Ruki sanft gegen Reitas Lippen.

"Lass uns nie so werden, Honey, ja?"

Reita nickte zustimmend. Er wollte für immer wie frisch verliebt sein. Gerade war er das auch, da sie erst seit kurzem offiziell zusammen waren. Es gab seitdem viel weniger Streit zwischen ihnen Beiden und alles war ruhiger geworden, lag wohl daran dass sie jetzt überall so viele Zärtlichkeiten austauschen konnten, wie sie wollten. Vorher hatten sie das nur hinter verschlossenen Türen getan, damit niemand sie erwischte.

"Uruha, wo ist eigentlich dein Freund?" Der Gitarrist hatte die ganze Zeit schweigend in der Ecke, in einem Sessel, gesessen. Das Bild was dieser gerade abgab, wirkte irgendwie unvollständig ohne Aoi. Man konnte Uruha fast bemitleiden, aber nur fast. Dieser hatte oft genug mit seinem Freund herum geturtelt wenn Ruki oder Reita, alleine ohne den anderen gewesen waren. Man wünschte sich immer den eigenen Partner herbei wenn man ein anderes frisch verliebtes Paar sah.

Die Türe öffnete sich und Aoi tauchte in ihr auf, der fast von Uruha umgeworfen wurde. "Was ist den mit dir? Und was ist mit Kai und Myv? Die sollen so etwas nicht auf dem Flur tun." Miyavi drängte ihren Leader gierig an die Wand, hatte ihn schon halb entkleidet. Das Gekeife der Beiden hatte sich in tonloses Keuchen und begieriges stöhnen gewandelt. Kai kratzte Miyvs nackten Rücken gerade blutig. "Uruha?" "Du bist und bleibst mein Mädchen."